



Evangelische Kirchengemeinde Kobe-Osaka Gemeindebrief

September 2014

IN DIESER AUSGABE

Informationen

Unser nächster Gottesdienst findet

am Sonntag, den 21. September um 11:00 Uhr in der Kobe Union Church statt.

Predigt: Pfarrer Andreas Rusterholz

Orgel: Frau Nami Uchiyama

Nach dem Gottesdienst kommen wir zu einem gemütlichen Imbiss in der Lounge zusammen. Getränke erhalten wir von der Küche. Über einen Beitrag in Form von Kuchen oder belegten Broten wären wir sehr dankbar.

Vom 13.-15. September findet unsere Familienfreizeit auf Ieshima statt. Details finden Sie auf unserer Homepage.

Der nächste Gottesdienst findet am 12. Oktober 2014 mit Pfarrerin Zieme-Diedrich aus Tokyo statt.

Mit herzlichen Grüßen!

Ihre

Myriam Müller



Monatsspruch

Nachruf Walter Refardt

Bericht aus Tohoku

September Lesung

Kommende Events

Kinderseite: Ich bin ein Mensch



Orgelspiel am 21. September mit Nami Uchiyama

C. P. E. Bach "II. Sonate"

Donna Tasuki singt:

Lied von J.S. Bach



Monatsspruch September

Sei getrost und unverzagt,
fürchte dich nicht und lass
dich nicht erschrecken!
1. Chr 22,13 (L)

Nachruf auf Walter Refardt

Von Ursula Shioji



Am 11. Juli 2014 verstarb unser Gemeindemitglied Herr Walter Refardt. Er wurde 91 Jahre alt. Ältere Gemeindemitglieder kennen ihn noch als Mitglied des Kirchenvorstandes, als Vertreter der EKK im Board of Trustees der KUPC, als Schatzmeister und als Rechnungsprüfer. Ab 1975 übte er etwa drei Jahrzehnte lang ehrenamtliche Tätigkeiten für die Gemeinde aus. Aber auch nach seinem Rückzug aus diesen Ämtern war er aktives Gemeindemitglied und unterstützte alle, die ihn um Rat fragten, mit großer Freundlichkeit. Herr Refardt hinterlässt eine große Lücke in der deutschen Gemeinde und in der weiteren deutschsprachigen Community in Kobe.

(Fortsetzung Beiblatt)

Bericht aus Tohoku

Liebe EKK-Mitglieder,

wir hoffen Sie hatten einen schönen Sommer!

Der Ohisama-Club unternahm am 27.7. zum Auftakt der Sommerferien einen Tagesausflug zum Kräutergarten am Tazawa-See in der Nachbarpräfektur Akita. Nach der Ankunft erkundeten die 30 Teilnehmer (darunter 11 Kinder) zunächst auf eigene Faust das Gelände. Den Kindern hatte es dabei besonders das Kaninchengehege angefallen.

Nach dem Spaziergang wurde es kreativ! Zur Auswahl standen „Basteln mit Holz“, „Schlüsselanhänger fertigen“ und „Kräuterseife herstellen“. Beim Holzbasteln fertigten die Kinder aus Zweigen



Eichhörnchen, Eulen, Dinosaurier und andere Tiere. Eine andere Gruppe stellte mit großer Hingabe und Konzentration Schlüsselanhänger aus gepressten Blumen her, während eine dritte Gruppe sich daran machte, aus duftenden Kräutern Seifen herzustellen.

Nach dem Basteln gab es ein ausgiebiges Lunchbuffet, das nicht nur ein kulinarischer Genuss war, sondern auch Gelegenheit zu eingehenden Gesprächen bot. Nach dem ereignisreichen Tag schliefen die meisten auf der Rückfahrt im Bus ein - müde, aber erfüllt.

Viele freuten sich, dass sie mit dem Basteln schon einen Teil ihrer Ferienhausaufgaben erledigen konnten, während andere

Fortsetzung nächste Seite unten:



KOMMENDE EVENTS

Night Cafe: Gospel Musik mit Madoka im Kagawa Center
15. Sept. 17.30h. (Eintritt frei)

Night Cafe: Sakura Ensemble von Hawaii, Piano und Flöte im Kagawa Center 17. Okt. 17.30h. (Eintritt frei)

Frauen am Freitag 26. September 2014 um 10 Uhr
(myriam.mueller@gmail.com)

Wer Interesse an gemeinsamen, **deutschen Spieleabende** (Karten- und Brettspiele) hat, darf sich bei Christian Schäfer (090-9169-9968 oder christian.a.schaefer@gmx.de) melden!

Fortsetzung Bericht aus Tohoku:

besonders das gemeinsame Mittagessen genossen. Aufgrund des Regenwetters musste an dem Tag leider der Ausflug zum Badestrand am Tazawa-See ausfallen, was das nächste Mal nachgeholt werden soll.

In Iwate hat die Hitze nachgelas-



sen und die Libellen schwirren durch die Luft. Der Herbst kündigt sich schon an. Wir danken Ihnen allen für ihre fortwährende Unterstützung und grüßen Sie herzlich aus Tohoku,

Ihre Incl Iwate

Lesungen im September

1. Mose 28,10-19a

10 Jakob aber zog weg von Beer-Scheba und ging nach Charan. 11 Und er gelangte an einen Ort und blieb dort über Nacht, denn die Sonne war untergegangen. Und er nahm einen von den Steinen des Ortes, legte ihn unter seinen Kopf, und an jener Stelle legte er sich schlafen. 12 Da hatte er einen Traum: Sieh, da stand eine Treppe auf der Erde, und ihre Spitze reichte bis an den Himmel. Und sieh, Boten Gottes stiegen auf ihr hinan und herab. 13 Und sieh, der HERR stand vor ihm und sprach: Ich bin der HERR, der Gott deines Vaters Abraham und der Gott Isaaks. Das Land, auf dem du liegst, dir und deinen Nachkommen will ich es geben. 14 Und deine Nachkommen werden sein wie der Staub der Erde, und du wirst dich ausbreiten nach Westen und Osten, nach Norden und Süden, und durch dich und deine Nachkommen werden Segen erlangen alle Sippen der Erde. 15 Und sieh, ich bin mit dir und behüte dich, wohin du auch gehst, und ich werde dich in dieses Land zurückbringen. Denn ich verlasse dich nicht, bis ich getan, was ich dir gesagt habe. 16 Da erwachte Jakob aus seinem Schlaf und sprach: Fürwahr, der HERR ist an dieser Stätte, und ich wusste es nicht. 17 Und er fürchtete sich und sprach: Wie furchtbar ist diese Stätte! Sie ist nichts Geringeres als

das Haus Gottes, und dies ist das Tor des Himmels. 18 Am andern Morgen früh nahm Jakob den Stein, den er unter seinen Kopf gelegt hatte, richtete ihn als Mazzebe auf und goss Öl darauf. 19 Und er nannte jenen Ort Bet-El.

Lukas 17,11-19



11 Und es geschah, während er nach Jerusalem unterwegs war, dass er durch das Grenzgebiet von Samaria und Galiläa zog. 12 Und als er in ein Dorf hineinging, kamen ihm zehn aussätzigte Männer entgegen. Sie blieben in einiger Entfernung stehen 13 und erhoben ihre Stimme und riefen: Jesus, Meister, hab Erbarmen mit uns!

Wo sind die übrigen neun?

<http://jonaseck.blogspot.jp/2010/10/wo-sind-die-ubrigen-neun.html>

14 Und als er sie sah, sagte er zu ihnen: Geht und zeigt euch den Priestern! Und es geschah, während sie hingingen, dass sie rein wurden. 15 Einer von ihnen aber kehrte, als er sah, dass er geheilt worden war, zurück, pries Gott mit lauter Stimme, 16 fiel ihm zu Füßen auf das Angesicht nieder und dankte ihm. Und das war ein Samaritaner. 17 Jesus aber antwortete: Sind nicht zehn rein geworden? Wo sind die übrigen neun? 18 Hat sich keiner gefunden, der zurückgekehrt wäre, um Gott die Ehre zu geben, außer diesem Fremden? 19 Und er sagte zu ihm: Steh auf und geh! Dein Glaube hat dich gerettet.

Predigt: Der dankbare Samaritaner

Wem schenkt Gott ewiges Leben?

Einer, der sich in den Weisungen des Mose auskannte, wollte Jesus auf die Probe stellen. Er fragte ihn: Was muss ich tun, um das ewige Leben zu erlangen? Jesus fragte ihn: Was steht darüber in der Heiligen Schrift? Der Lehrer antwortete:

Du sollst Gott lieben mit ganzem Herzen, ganzem Willen und mit all deinen Kräften. Und: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst. Das ist richtig, sagte Jesus. Wenn du dich daran

hältst, gewinnst du das ewige Leben. Doch der Schriftgelehrte wollte sich nicht zufrieden geben. Er fragte: Wer ist denn mein Nächster?

Da erzählte Jesus: Ein Mann ging von Jerusalem nach Jericho. Unterwegs überfielen ihn Straßenräuber. Sie nahmen ihm alles weg, schlugen ihn und ließen ihn halbtot liegen. Ein Priester kam auf demselben Weg. Er sah den Verletzten und ging weiter. Auch ein Levit kam vorbei, sah ihn und blieb nicht stehen. Schließlich kam ein Mann aus Samarien -ein Fremder. Er sah den

Verwunderten, hatte Mitleid. Er ging zu ihm, reinigte seine Wunden und verband sie. Dann setzte er den Mann auf sein Reittier und brachte ihn in ein Rasthaus. Dort kümmerte er sich um ihn. Bevor er am nächsten Morgen weiterritt, gab er dem



Wirt Geld und sagte zu ihm: Sorge für den Verletzten. Wenn du mehr darüber aufwendest, werde ich es dir erstatten, wenn ich auf dem Rückweg vorbeikomme.

Jesus fragte den Lehrer: Was meinst du? Wer von den dreien hat in diesem Fall als Nächster gehandelt? Der Lehrer antwortete: Derjenige der barmherzig war. Jesus sagte zu ihm: Geh hin und tu wie er (Lk 10, 25-37)

(Bild und Text aus: Kapitel 69 in <http://kinderbibel.dli-info.de/>)

Auflösung von Juni 2014: Japanisch -火, Italienisch - fuoco, Spanisch - fuego, Französisch - feu, Russisch - пламя, Chinesisch -火, Hebräisch - אש, Koreanisch -불, Arabisch - حريق, Thai - ไฟ, Indonesisch - api

SEELSORGE

Pfarrer Andreas Rusterholz und Schwester Edeltraud Kessler bieten Seelsorge an:

Pfarrer Andreas Rusterholz,
Tel.: 078-965 9626

Schwester Edeltraud Kessler
Tel.: 078-851-7788

ÜBER UNSERE KIRCHENGEMEINDE

Wir sind eine kleine deutschsprachige Kirchengemeinde in Kobe mit einer wechselhaften Geschichte von über 120 Jahren. Mit der englischsprachigen Kobe Union Church (KUC) teilen wir unser Kirchgebäude und bilden die Rechtskörperschaft Kobe Union Protestant Church (KUPEC). Wir sind juristisch selbständig und stehen in Kontakt zur Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und zum Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund (SEK).

Evangelische Kirchengemeinde Kobe-Osaka

2-2-4 Nagamedai
Nada-Ku, Kobe
Japan 657-0811
Tel.: 078-871-6844
Fax: 078-871-3473
www.evkoobe.org

KONTAKTE

Vorsitzende:

Myriam Müller
Kamokogahara 1-4-15-631
Higashinadaku
Kobe 658-0064
Tel.: 090-4300-7742
Email:
myriam.mueller@gmail.com

Pfarrer:

Andreas Rusterholz,
Kunikadori 5-1-8-903
Chuo-ku
Kobe 651-0066
Tel.: 078-965 9626
Email:
rusterholz@gmail.com

Fortsetzung Nachruf **Walter Refardt:**

Herr Refardt wurde 1923 als zweiter Sohn des in Kobe ansässigen deutschen Kaufmanns Otto Refardt und seiner japanischen Frau geboren. Bemüht, seinen Kindern auch in Japan deutsche Wurzeln zu geben, bestand der Vater auf einer Erziehung in deutscher Sprache. Von 1929 bis 1934 besuchte Herr Refardt die Deutsche Schule Kobe und, wie Herr Refardt später erzählte, verlangten auch die Lehrer dort, dass die Schüler nur Deutsch sprachen – für jedes japanische Wort, das sie benutzten, war eine Geldstrafe von 1 Sen fällig ... Nach dem Abschluss seiner Schulzeit in Kobe durfte Herr Refardt, wie auch sein Bruder Hans zuvor, nach Deutschland reisen, um in Celle das Gymnasium zu besuchen. Mit seiner Mutter zusammen reiste er mit dem Schiff nach Deutschland. Die Mutter blieb einige Monate lang bei ihren Söhnen in Deutschland und kehrte dann nach Japan zurück, während Hans und Walter, bei deutschen Familien untergebracht, in Celle blieben und das dortige Gymnasium besuchten. Hans Refardt legte sein Abitur in Celle ab und kehrte dann 1937 nach Japan zurück.

Walter Refardt wollte ebenfalls sein Abitur in Deutschland machen, musste jedoch im Frühling 1939 Deutschland verlassen, da sein Vater den Kriegsausbruch voraussah und befürchtete, der Sohn würde bei Ausbruch des Krieges nicht mehr nach Japan zurückkehren können. Sechs Monate vor Ausbruch des Zweiten Weltkriegs kam Herr Refardt nach Kobe zurück. Die Kriegsjahre verbrachte er bei seinen Eltern in Kobe, wo die japanische Polizei die Ausländer überwachte und ausspionierte. 1944 musste er auf Anordnung des deutschen Konsulats als ziviler Angestellter für die deutsche Marine in Kobe arbeiten, da seine Augen zu schlecht für Militärdienst waren. Als Deutschland 1945 kapitulierte, wurde Herr Refardt mit deutschen Seeleuten zunächst in der Deutschen Schule und nach den Bombenangriffen der Alliierten auf Kobe im Oriental Hotel auf dem Rokko-Berg interniert. Das Internierungslager konnte Herr Refardt nach Ankunft der amerikanischen Streitkräfte im September 1945 verlassen. Nach Hause zurückgekehrt, er-

fuhr Herr Refardt, dass sein Bruder Hans fünf Monate lang von der japanischen Militärpolizei gefangen gehalten und gefoltert worden war, da ein Gestapo-Angehöriger der deutschen Botschaft dies von der japanischen Militärpolizei wegen „antinationalsozialistischer Tätigkeiten“ von Hans Refardt verlangt hatte. Hans Refardt starb vier Jahre später an den Folgen einer Tuberkulose, die er sich im Militärgefängnis zugezogen hatte.

1949, in einer Zeit als Lebensmittel und andere wichtige Lebensgüter streng rationiert waren, heiratete Herr Refardt die Tochter von Nachbarn seiner Eltern. Die Ehe war von den Eltern der Braut und des Bräutigams arrangiert worden. Die Trauung fand in der Seamen's Mission in Kobe statt, denn im Dach der Kobe Union Church (damals in Sannomiya) klaffte auch 1949 noch ein durch die Bombenangriffe des Kriegs verursachtes Loch. Die Hochzeit wurde im Oriental Hotel bei Kerzenlicht gefeiert und die Gäste brachten das Essen selbst mit. 65 Jahre lang haben Walter und Keiko Refardt ihr Leben gemeinsam geführt. Schon in jungen Jahren musste Herr Refardt lange Krankenhausaufenthalte auf sich nehmen und seine Frau betreute ihn, so wie sie das auch in seinen letzten Lebensjahren tat, als sich sein Gesundheitszustand stark verschlechterte.



Trotz seiner Gesundheitsprobleme war Herr Refardt bis zuletzt bereit zu helfen und seinen reichen Erinnerungsschatz weiterzugeben. Die ihn kannten, erinnern sich dankbar an seine Liebenswürdigkeit und großzügige Hilfsbereitschaft.